



Ecuador – Die Umweltrebellen



Ecuador

	Ecuador	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	283.561	357.121
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	56,8	80,7
Bevölkerungsdichte <i>in Einwohner/km²</i>	134	226
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	1,7	0,3
Lebenserwartung		
- Männer	74	78
- Frauen	80	83
Analphabetenrate <i>in %</i>		
- Männer	4,6	<1
- Frauen	6,5	<1
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	11.000	48.200

Quelle: CIA World Factbook (2017)





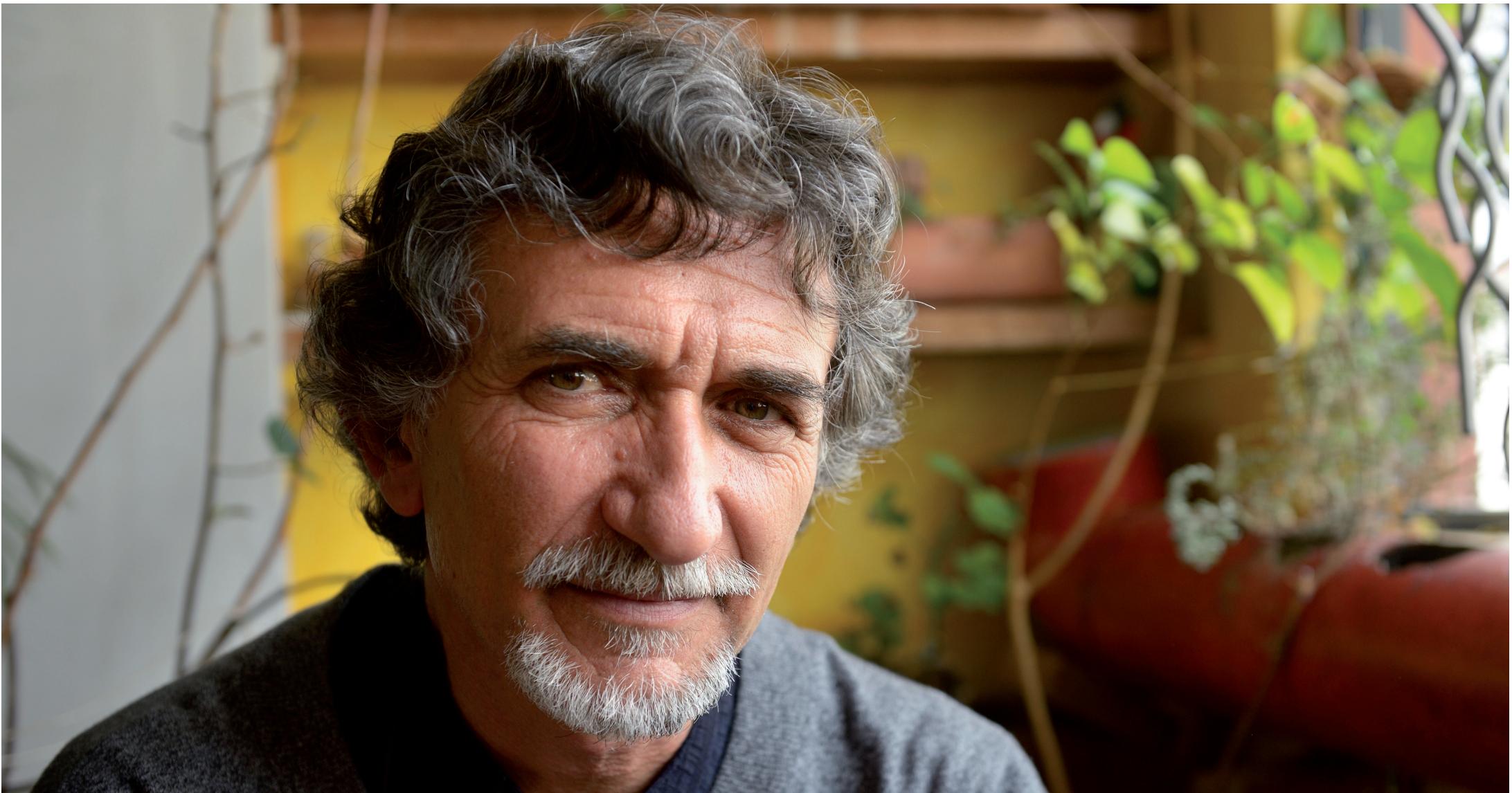
Ecuador ist der viertgrößte Erdölproduzent Südamerikas. Die Förderung birgt jedoch große Gefahren für Mensch und Natur im nördlichen Amazonasgebiet.



Belia Vaca steht vor ihrer ehemaligen Rinderweide, die sich 2006 durch ein Erdölleck in ein klebriges Moor verwandelt hat. „Nichts ist seitdem passiert“, schimpft die Frau.



Tausende Liter Öl flossen auf das Grundstück der Familie. Die Tiere mussten notgeschlachtet werden. „Wir wurden um Jahre zurückgeworfen“, sagt Belias Mann Galo Rodríguez.



Unterstützung erhalten die Eheleute von Adolfo Maldonado von der Umweltorganisation Acción Ecológica. Jetzt können sie zumindest auf eine Entschädigung hoffen.



Die Organisation klärt die Betroffenen in der Region Lago Agrio aber nicht nur über ihre Rechte auf, sondern hilft ihnen auch, das Ökosystem zu regenerieren.



Belia Vaca und Galo Rodríguez säten an der Unfallstelle Pflanzen, die das Öl absorbieren. Und auf einem nicht betroffenen Teil der ehemaligen Weide wachsen jetzt Kaffeestauden.



In seinem Gewächshaus zieht das Ehepaar Gemüse, im Garten gedeihen verschiedene Kräuter, gedüngt wird ausschließlich mit eigenem Kompost - ein perfekter Kreislauf.



Besonders stolz sind die beiden auf ihren essbaren Wald, den sie auf einer nahen Insel angelegt haben. „Wir essen fast nur noch selbst angebaute Produkte“, erzählt Galo Rodríguez.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Accion Ecológica (AE)

Spendenbedarf: 130.000 Euro

Die 1989 gegründete Accion Ecológica (Ökologische Aktion) engagiert sich für den Schutz der Umwelt sowie der Rechte von Bevölkerungsgruppen, die unter der rücksichtslosen Ausbeutung der Natur durch wirtschaftliche Großprojekte zu leiden haben. Sie setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit Naturressourcen, die kleinbäuerliche Landwirtschaft sowie die Nutzung regenerativer Energien ein. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 13 Gemeinden in drei Provinzen im nördlichen Amazonasgebiet Ecuadors. Dort leben 43.651 Menschen.

Herausgeber
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Fotos
Florian Kopp

Text
Sandra Weiss

Redaktion
Thomas Knödl
Thorsten Lichtblau

Kostenbeispiele

- Schubkarre für die Feldarbeit: **65 Euro**
- Regenwassertank (Fassungsvermögen 600 Liter): **112 Euro**
- Zweitägiger Workshop für ein Dutzend Teilnehmer/innen zum Thema nachhaltige Landwirtschaft: **280 Euro**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden